

Liebe Kinder,  
liebe Lehrer\*innen,

bald ist St. Martin!

Bisher haben wir den Tag so erlebt: Ein besonders schöner Tag – mit Lichtern, wunderbaren selbst gebastelten Laternen, mit alten, vertrauten Martins-Geschichten und den schönen Martinsliedern, die abends gespielt und gesungen werden, wenn St. Martin auf seinem Pferd durch die dunklen Straßen unseres Stadtteils zieht und mit ihm die vielen aufgeregten Kinder und Eltern mit den Laternen. Und nach der Feier konnten die Kinder in die Geschäfte und an die Haustüren gehen, ein Lied vortragen und beim „Gripschen“ leckere Süßigkeiten oder Gebäck sammeln und mit nach Hause nehmen.



Dieses Jahr können wir alle – wegen der Ansteckungsgefahr durch das Corona-Virus – nicht auf diese Weise St. Martin feiern. Wir sind aber sicher, dass Ihr mit Euren Lehrer\*innen und Eltern Ideen findet, wie Ihr trotzdem etwas besonders Schönes und Gutes an diesem Tag tun könnt, das Euch (und vielleicht auch Anderen?) Freude macht.

Das Martinsfest erinnert uns ja daran, dass der heilige Martin damals vor 1600 Jahren, auf seinem Pferd reitend, sofort gemerkt hat, dass da vor ihm ein alter einsamer Mann in Eiseskälte und großer Not auf der Straße saß und zu erfrieren drohte, wenn er ihm nicht half. Und da hat er nicht lange nachgedacht, sondern er hat ganz spontan seinen wunderschönen Soldatenmantel genommen, ihn mit dem Schwert durchgeschnitten und eine Hälfte dem Bettler gegeben – und so hat er den Bettler wahrscheinlich vor dem Erfrierungstod gerettet.

### **Ihr könntet heute etwas tun, was ein bisschen ähnlich ist!**

In unserem Stadtteil sehen wir selten frierende oder hungernde Bettler. Aber es gibt hier viele Häuser und mehrere Seniorenheime, in denen alte Menschen wohnen. Sie frieren und hungern - Gott sei Dank - nicht, aber Ihnen fehlt gerade jetzt in der Corona-Zeit oft die **Wärme einer Begegnung** mit Freunden oder Anverwandten, es fehlen ein lieber Anruf oder Brief - oder ein anderes frohmachendes Zeichen, ein warmes Licht der Hoffnung.

Unsere Idee: Würdet Ihr Eure Laterne nach Eurer Schulfeier und dem Mitnehmen nach Hause uns anschließend ausleihen, damit wir sie in Seniorenheime (oder Wohnungen von alten Menschen) bringen können? Euer Laternenlicht würde bestimmt jemandem, der einsam ist, etwas Licht und Wärme bringen, Freude und Hoffnung machen. Wenn ihr noch eine kleine persönliche Grußkarte an die Laterne hängen würdet, dann wäre das ganz toll!<sup>1</sup>

Überlegt mal, ob unsere Idee gut ist – und ob ihr da mitmachen wollt. [Wir möchten, dass ihr Eure Laterne ein paar Wochen später wieder zurückbekommt, wenn ihr dies wünscht.]

Wir lassen uns überraschen, ob es bei Euch einen „Martin“ oder eine „Martina“ gibt, die nicht den Mantel, aber die eigene Laterne mit Wärme und Licht mit einem anderen Menschen teilt.

**Ortsausschuss Heilige Familie [Katholische Kirchengemeinde Heilige Familie]**

Rainer Nüchel, Klaus-Peter Vogel

---

<sup>1</sup> Ein selbstgemaltes Bild zu St. Martin (statt einer Laterne) wäre aber auch ganz toll!